Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

*saxifraga; die rothe blüht um diese zeit.* (*hängt das wortspiel über* abthon, *rothe steinbreche, Grimm myth. anhang s.* CLXII, *mit dem heil. Abdon,* 30*n juli, zusammen?*)

18. '*salbei mit wermuot gesotten und getrunken heylet die rotrhuor*' *Fuchs cap.* 92.

19. *wohl nur eine übersetzung von* october, *wie s.* Fides (6 *oct.*) *übersetzt wird s.* Getruwe.

20. wintermonot *scheint auf einem schreibfehler zu beruhen, da auf die übrigens verschiedentlich vorkommende jahreseintheilung, nach welcher der november der erste wintermonat ist, in diesem calendarium weiter nichts hindeutet. so beginnt die altnordische und die heutige norwegische rechnung den winter um die mitte des octobers, d. i. mit dem* 1*n nov. ältester rechnung, nach der oben erwähnten verschiebung. vergl. F. Magnusen s.* 1015.

21. *oder Eustathius? das Heiligenlexicon* (*Cölln und Frankf.* 1719) *nennt an diesem tage weder den einen noch den andern.*

22. *d. i. Eligius.*

R. VON LILIENCRON.

## VON DEM ANTICRISTE.

Swen wundert von dem Anticrist,
daz er alsô geheizen ist,
der merk an disem büechelîn
waz von im sant Augustîn
schrîbet; sô verstêt er wol,
daz man in alsô nennen schol,
wan er an allen dingen
diu er mac vollebringen
wirt vesteclîche wider Crist,
der himel und erde schephær ist.
Christus quam ûf ertrîch
gar diemüeteclîch:
er kumt mit solher hôchvart
diu nie mêr gesehen wart.
Christus quam ze rihten
die sünder und ze slihten

*Die handschrift* (*über die in dieser zeitschrift* 2, 9 *gesprochen worden ist*) 7. won, *so immer.* 10. himels *zu schreiben ist leicht, aber vielleicht nicht nöthig. Walther* 35, 1 Liupolt, zwir ein fürste, Stîr und Ôsterrîche. *die hs.* 15. richen

swaz unrehte was:
für wâre schült ir wizzen daz,
der Anticrist niht also tuot,
wan sîn grôzer übermuot
die guoten nidert swâ er mac:
der bôsheit ie und ie phlac,
den êret er und ist im holt
und gît im silber unde golt.
alliu tugent wirt im leit,
sîn lêr wirt nuor von bôsheit.
daz evangelje er verniht:
swen er hœret oder siht
der dar an gelouben wil,
dem gît er leides alsô vil,
ez sîn frouwen oder man,
daz nieman wol betrahten kan.
die guoten er verkêret,
des vîndes dienst er mêret
mit sô grôzer valscheit
daz er den Juden danne seit,
er sî der wâr Messîas
der in gelobt ze kommen was
von gote in der alten ê.
des tuot er ach unde wê
die in dâ für niht wellen hân,
kint, frowen, oder man.

## Wer des Anticristes dienær sint und ob iht mêre Anticrist sî danne einer.

Nu merket waz er diener hât
und wer sî sint, daz ist mîn rât,
und ob iht mêre Anticrist
sî, werde, oder gewesen ist,
und sehen frowen unde man
ir eigen gewizzen an,
daz siu niht sîn der Anticrist,
der leider nu vil manger ist,
oder sîne dienær,

19. rût 26. lere 27. evangeli

daz siu niht gote werden swær,
als Domicîânus
und Dîoclêcîânus,
Hêrôdes, Cyprîânus,
Nerô, Jûlîânus,
Pîlâtus, Antîochus,
Pharâô, Olibrîus,
und manger der noch hiute lebt
und vesteclîch von gote strebt.
wan swelch mensche frävenlîch,
er sî werltlich oder geislîch,
lebt wider die gerehtekeit
und bœslîch sînen orden treit
und versmæht daz guot ist,
er ist für wâr der Anticrist
und ein diener Sathanê,
vor gote verdampnet immer mê.

## Von des Anticristes anevange.

Hie merket von sîm anevanc,
und nieman habe des gedanc
oder sölhen arcwân,
daz ich von mînem sinne hân
ihtesiht dar zuo geleit,
nuor daz ich mîn arebeit
hân mit lesen zuo getriben,
unz ich hân funden geschriben,
als uns der meister lêre seit,
daz er von der jüdischeit
her nâch geborn werden schol,
daz schült ir gelouben wol,
des geslähtes von dem man
des name hât geheizen Dan,
als der wîzsage sprach
daz er in dem geiste sach,
Dan werd ein wurm an dem wege
der da lâget bî dem stege.

55. Cypranus 62. er *fehlt.* 74. mîn] mit 83. der wizsage: *genesis* 49, 17.

als der slange lâget
und in des niht betrâget
daz er frowen unde man
niht ungeleidet lâze gân,
alsô tuot der Anticrist:
swâ der guote mensch ist
der den wec der wârheit
und den stec der rehtekeit
gerne wolte kêren,
gotes lop ze mêren,
die wirfet er vergift an
der bôsheit, als er wol kan.

## Wie und von wem der Anticrist geboren wirt.

Ouch wizze daz er wirt geborn
(daz wil ich sprechen âne zorn)
von vater und von muoter
als bœser unde unguoter,
niht, als etelîche jehent,
von einer meit, die des niht sehent
noch vindent in den buochen,
ob si siu gar ersuochen.
diu werc werdent begangen
unde er wirt enphangen
geborn in grôzen sünden,
als ich iu wil künden.
swann er enphangen werden schol,
daz weiz der übel vînt wol.
der vert in daz selbe wîp
und besitzet iren lîp
und nicket in mit sîner kraft
und würket eine wechselschaft
daz er sich vereine
mit im in alr gemeine.
als unser herre sînen geist
sante, als du wol weist
und dir diu geschrift seit,
Marîen zuo, der reinen meit,

102. vnde guoter 115. nichen

daz er sî überschatte,
mit gotheit ersatte,
von gote wurde swære,
den heilant gebære,
unsern herren Jêsum Crist,
als ouch dâ geschriben ist,
alsô geschiht dem Anticrist,
als vor gesprochen ist.
der vînt kumt in ein wîp
und ervüllet iren lîp:
er umbegît sî gänzlîch
unde haltet sî gar vesteclîch,
ûz und inne gewalteclîch
er sî besitzet sicherlîch,
daz diu geburt die si hât
von irem man nâch sînem rât
enphangen ûf der erde
bœs und verdampnet werde.
dâ von ist er niht umbsust
genant ein sun der verlust,
wan er dar ûf trahte
in aller sîner ahte
wie er verliesen möhte
menschlîch geslähte,
und er selber wirt verlorn
êwiclîch von gotes zorn.

## Wâ der Anticrist schol geborn werden.

Wie er geborn werden schol
daz habt ir gehœret wol:
nu merket wâ er werde
geborn ûf der erde.
dô got unser heilant
sach diu jæmerlîchen bant
dâ mit uns hete gebunden
der vînt zuo allen stunden,
er wolt erbarmherzeclîch
komen ûf daz ertrîch
uns armen ze trôste,
daz er uns erlôste.

daz moht anders niht geschehen,
als ich die meister hœre jehen,
nuor von menschlîcher art,
wan ez alsô verschuldet wart,
und der ledic wære
der erbesünde swære.
wâ wær der mensch funden?
wir wâren alle gebunden
mit der ungehôrsam
froun Êven und hern Àdam.
Jêsus Crist ân allez meil
nam niht alein der sünde ein teil,
er nam die sünde gar ûf sich:
ô herre got, des lobe ich dich.
er wolte mensche werden
geborn ûf der erden
unde erwelte im Bethlêêm,
nâhe bî Ierusalêm,
dâ er inne wart geborn.
gegen uns des vater zorn
leit er abe gänzlich
und gap umb unser schulde sich.
diu selbe stat geheizen ist
ein stat des brôtes.
dâ wart geborn umb unser nôt
der daz wâre himelbrôt
ist dâ von diu cristenheit
wirt gespîset und bereit
zuo den freuden êwiclîch
die dâ sint ze himelrîch.
alsô hât der vînt erkorn
eine stat dâ wirt geborn
ein wurz aller bôsheit,
als uns diu geschrift seit.
daz ist der bœse Anticrist,
der ofte vor genant ist.
diu stat ist Babylôn genant,
in der werlde wît erkant.

183. 184. *vielleicht* geheizen is : brôtis

dâ sint zwô ander stete bî
die werdent im ouch bêde frî,
Chorosâîm Bethsâidâ.
den fluochet got und sprichet dâ
durch des wîzsagen munt
'wê wê' und tuot in kunt
waz in geschiht dar nâch
daz in zuo bôsheit ist sô gâch.
dâ wirt er inne gezogen
und manic man von im betrogen.
dâ gewint der Anticrist
von aller hande zouberlist
meister die in spîsent,
lêrent unde wîsent
fruo unde spâte
nâch des vîndes râte
swaz nâch bôsheit mac geschehen.
ich hœre ouch die meister jehen
daz die vînde mit ir kraft
sîn in sînre geselleschaft
und im stæte zuo gestên
und fürbaz nimmer von im gên.

## Wie der Anticrist gên Ierusalêm kumt.

Dar nâch kumt diu veige fruht
gên Ierusalêm mit ungenuht
mit freissamer grimme,
mit griulîcher stimme.
in den tempel sitzet er
ûf einen stuol und sprichet 'wer
sint die wider mir wellent sîn,
niht wellent wizzen wer ich bin?
des wâren gotes sun bin ich.
swer êret unde erkennet mich,
allez daz sîn herze gert
des wirt er von mir gewert.
swer aver des niht entuot
dem mach ich alsô heize gluot
daz kein kamîn nie wart
ûf erde enzündet alsô hart.'

er heizet wider machen
in aller slahte sachen
den tempel den künc Salomôn
unserm herren werhte schôn.
des êrsten kêret er zuo sich
künege und ander fürsten rich.
mit den mag er bedwingen,
die ander zuo im bringen:
dâ sûmet er sich lützel an,
swâ er mac oder kan.
die stete er alle stœret
dâ er hât gehœret
die Christus hât erliuhtet
und mit genâde erviuhtet.
er sendet ouch durch alliu lant
sîne boten sâzehant
und sîne predigære:
die wernt der werlde swære.
sîn gewalt, sîn valschiu lêr
wirt von dem mer unz an daz mer
und durch al die werlt gar,
daz sage ich iu offenbâr.
dar nach tuot er zeichen vil,
als ich iu nu sagen wil,
diu bî uns niht sint geschehen
noch gehœret noch gesehen.
die boume blüent swanne er wil
und dorrent ouch zem selben zil.
daz mer wart nie sô stille,
ob ez wær sîn wille,
er machet daz ez wüete
und ziuhet wider in güete.
er wandelt die nâtûre
in manger slaht fîgûre.
er füert daz weter swie er wil
mit winde regen schûren vil.
er tuot die tôten ûf stên,
lebent ûz dem grabe gên,

257. alle

und ander zeichen âne zal,
daz diu werlt über al
vor vorhten alsô gar verzeit
daz vallent in irrekeit
(ich spriche, ob ez mac geschehen,
als ich die meister hœre jehen)
ouch diu lieben gotes kint
diu von im erwelet sint.
wan swanne daz volc siht
sô manic wunder daz geschiht,
sô wirt von des vîndes kraft
manic mensche zwîvelhaft,
ez werdent zwîveln etelîch
die nu mit gote vesteclîch
habent sich verrihtet,
versüenet und verslihtet,
daz si vollekomen sint
und erweltiu gotes kint;
gedenkent ob er sî Crist
der vor dem urteil künftic ist
ze rihten nâch der rehtekeit,
als uns diu geschrift seit.
doch sint diu zeichen diu er tuot
mit sînem grôzen übermuot
von des vîndes bôsheit,
von zouber und von valscheit.
si dünkent aver gar gereht
unde guot sîne kneht
und die in grôzen sünden sint,
an cristân gelouben blint.

## Von der durchæhtunge des Anticristes.

Dar nâch wirt der Anticrist,
als von im geschriben ist,
von des bœsen geistes rât
als wît diu werlt bevangen hât
durchæhte machen
von vier hande sachen

279. sprech 304. An cristam

über alle die sint erwelt
und zuo der cristenheit gezelt,
mit gâbe zeichen eise
und mit des tôdes freise.
swer an in gelouben wil,
dem gît er golt und silber vil.
den er alsô niht gewinnen mac,
dem tuot er drô naht unde tac,
daz im lieber wær der tôt
danne leben in sô grôzer nôt.
den er alsô niht gewinnet,
wie schiere er sich versinnet
und reichet in mit zeichen an,
ez sî wîp oder man.
mag er siu danne gewinnen niht
mit zeichen noch mit anderm iht,
sô bringt er siu in grôze nôt
und in den bitterlîchen tôt.
wan sît diu werlt gestanden ist
unz ûf die selben frist
wart nie sô grôziu trüebesal
als danne wirt über al.

## Von der vorhte die die liute gewinnent.

Dô wirt niht wan fliehen,
sich von dem wege ziehen.
nieman kêret in sîn hûs
daz er iht trage dar ûz.
der ab dem acker ûf den berc
fliuht, der würket heldes werc,
dâ wirt dan niht anders an
wan daz ein ieglîch Cristân
got und sîne cristenheit
verlougen oder sî bereit
ze lîden îsen oder fiur,
wurme, tier ungehiur,
oder anders marter vil,
ob er bî gote blîben wil.

333. Da

diu jæmerlîche trüebesal
in der werlt über al
belîbet vierdehalp jâr,
daz schült ir wizzen für wâr,
doch die tage gekürzet sint
dann umb die ûz erwelten kint.
tæt des niht unser herre got
von genâden und gebot,
sô wær diu werlt alle enwiht
und würd daz fleisch behalten niht,
daz ist der menschen krankheit:
niht anders mir mîn sin seit.

## Wanne der Anticrist oder der jungist tac künftic sî.

Swen wundert umb den Anticrist,
zuo welher zît er künftic ist,
oder umb den jüngsten tac,
ob er iht schiere komen mac,
der frâg sant Pauls epistel des
ad Thessalonicenses.
ez sî dann daz entwîche
vor von dem rîche
und ouch daz man künde
den menschen der sünde
und den sun der verlust,
sô wirt die frâge umbe sust.
nu merket waz dar nâch gêt
daz ir die rede verstêt.
Persiâ nâch dem künicrîch
wurden andriu dem gelîch.
ir iegelîchez wol geriet,
êre unde guot hiet.
daz rœmisch rîch zem lesten wart.
daz nam ûf an der vart
und begund sich mêren
an guot unde an êren,
an gewalt unde an kraft,

352. wan? 365. 2 *Thess.* 2, 3. 373. Persay

daz under sîner hêrschaft
muosten sîn gemeiniclîch
alliu diu künecrîch
die diu werlt mohte hân.
im wâren ouch undertân
alle diu geslähte
diu man gezeln mähte
in al der werlde landen
die Rômær erkanden.
dâ von spricht sant Paulus,
der heilig apostolus,
daz in die werlt der Antikrist
niht vor künftic ist
ê daz alliu künicrîch
scheident von dem rœmschen rîch
diu im vor gehôrsam
alliu wârn und undertân.
diu zît ist aver noch niht.
swie man leider wol siht
daz daz rœmische rîch
nu stêt sô kränklîch,
doch schült ir wizzen, lieben kint,
als lang die küng von Frankrîch sint,
daz daz rœmische rîch
niht zergêt gänzlîch,
wan ez gehœret siu an:
dâ von muoz ez die wîle bestân.
der lêrær sprechent etelîch
daz ein künc von Frankenrîch
wirt besitzen gänzlîch
daz selbe rœmische rîch.
der wirt gewaltic unde grôz,
der leste under sîn genôz.
swann er nu wol beschirmet hât
daz rîch nâch êrlîchem rât,
sô kumet er mit sînem her
gên Ierusalêm über mer
gevarn ûf den ölberc.

389. alr der

er würket wunderlîchiu werc.
er leit von im gar schône
den zepter und die krône.
dâ endet sich daz cristenlîch
und daz rœmische rîch.
und sprechent daz der Anticrist
kumt in der selben frist,
als sant Paulus gesprochen hât
und ouch vor geschriben stât.
ein mensch der sünden goffent wirt,
ein wîp in sünden in gebirt,
den verfluochten Anticrist,
der ofte vor genant ist.
swie daz er ein mensche sî,
im wont doch alliu bôsheit bî:
er ist der sünde ein ursprinc:
er würket tiuvellîchiu dinc:
er tuot des vîndes willen gar
beidiu stille und offenbâr:
dâ von ist er sîn liebez kint,
als alle bœse liute sint.
er hât in menschen gestalt
tiuvelischen gewalt.
ez werdent alle schatze
von bôsheit und von tratze
in im verborgen,
der cristenheit ze sorgen.
er wirt an allen dingen
wider gote ringen
und wider alliu gotes kint
diu in der kristenheit sint.
er hebet sich mit hôchvart
über allez daz in gote wart.
über die göte gentium,
Apollinem Jovem Mercurium
(daz sint der heiden götte
der cristân gespötte),
über dise alle
erhœht er sich mit schalle,

und niht alein über siu,
ouch mêre sag ich iu,
über die drivaltekeit,
als uns diu geschrift seit,
setzet er sich frîlîch
und sprichet 'wer ist mir gelîch?'
wan, als vor geschriben ist,
ze Babylôn der Anticrist
wirt geborn in der stat
als man gewîzsaget hât.
hin ze Ierusalêm er vert
in den tempel unde wert
swaz von Cristô wirt geseit,
wan ez ist im allez leit.
sîn prêputz besnîdet er
und sprichet 'wizzet ir niht wer
ich sî, sô sag ich iuz zehant.
ich bin Cristus genant,
der iu ê stunt gelobet wart.
nu bin ich komen ûf diser vart
iuch ze samnen, swâ ir sît
geteilet in die werlt wît,
mit helfe und mit râte
fruo unde spâte
vor allem daz iu weiget an,
wan ich des wol gewalt hân.'
des frewet sich der Juden schar.
si kêrent an in alle gar,
si wænent Messîam
sicherlîch enphangen hân,
si wizzen niht daz er ist
der tiuvel und der Anticrist.
nu merket wie man daz verstêt
daz er in den tempel gêt.
der tempel dâ man von seit,
daz ist diu heilig cristenheit.
dâ sitzet in der Anticrist,
begert mit allem bœsem list

477. ê *fehlt.*

zuo der marter bringen
die guoten oder dringen
mit sîner valschen lêre,
daz siu im bieten êre,
wan sîner veigen hôchvart
ûf ertrîch nie gelîche wart.
daz houbet er an im treit
manger slahte bôsheit.
daz ist den vînt der hât erdâht
alle sünde unde brâht.

## Ob der Anticrist gæhelingen kumt oder niht.

Wizzet daz der Anticrist
niht gæhelingen künftig ist,
daz er zemâl die cristenheit
mit sîner bœser valscheit
alle müge verliegen,
verderben unde betriegen.
zwên prophêten wernt gesant
der werlt vor im die got bekant
und dâ zuo behalten hât
daz siu den liuten geben rât,
Enoch und Helîas.
den wirt er tragen grôzen haz,
wan si werdent lêrent,
sterkent und bekêrent
diu erwelten gotes kint,
swâ siu in der werlte sint,
wie siu dem vînde gesigen an
der mit sô mangem liste kan
an sich die werlt bringen,
mit unreht bedwingen.
dise zwêne frume man
von den ich vor geseit hân
werdent predient offenbâr
in der werlte vierdhalp jâr,
und werdent diu isrêlschen kint
von in, swâ siu sint,

531. islrleissen 532. *nach* von in *fehlt ein participium*.

von sô grôzer trüebesal
die sî lîdent über al,
und setzent siu in stætekheit,
daz in fürbaz nimmer leit
geschehen müge ûf erde,
und ouch ervollet werde
daz wir geschriben vinden
von Israêles kinden,
ob allez ir geslähte
wær als unerphähte
als daz griez bî dem mer,
mit allem himelischen her
wirt ez behalten sicherlîch
von gotes genâden êweclîch.
swann aber nû der Anticrist,
der ofte vor genant ist,
erfüllet sîne predie gar
driu und ein halbez jâr,
zehant mit zorn er grîfet an
die zwên vor genanten man
Enoch und Helyam,
wan siu stæte sorgsam
sint umb diu kristenheit gewesen:
dâ von lât er siu niht genesen,
er tœtet siu, des ist niht rât,
als in dem buoch der tougen stât
geschriben 'ez gêt ûf ein tier
von dem abgrunde schier,
daz hebet gegen in den strît
und tœt siu zuo der selben zît.'
swann er getœt die zwêne man,
als ich vor gesprochen hân,
die dar nâch geloubic sint,
man frowen oder kint,
machet er mit marter grôz
aller marterære genôz,
oder abtrüllen,
daz siu die helle ervüllen.

540. isrles 546. gott 559. *apocal.* 11, 7.

swer aver an in kêret
und in mit dienest êret,
den zeichent er mit siner hant,
daz er wîte wirt erkant,
und alles des sîn herze gert
des wirt er von im gewert,
unz daz im in der helle grunt
für wâr wirt getân kunt
ach ach, wê wê,
ach und ach und immer wê.

## Von des Anticristes ende.

Kint, ir habt vernomen wol
wie und wâ geborn schol
werden der Anticrist,
wie und wanne er künftic ist.
dar nâch merket nuor daz ein
daz ich an dem lesten mein,
wanne und wie er ende nem
und wie wol ez im gezem.
swann der veige Anticrist,
des tiuvels sun, der meister ist
aller bôsheit offenbâr,
hât gerîchset vierthalp jâr,
als dâ geschriben stât,
al die werlt betrogen hât
und die lieben gotes kint,
swâ siu gewesen sint,
hât mit manger marter grôz
gemacht der marterære genôz,
getœt die fürsten wunnesam,
Enoch unde Elyam,
und ander die des wirdic sint,
man frowen unde kint,
hât gekrœnet sicherlîch
unde gesant zem himelrîch,
dar nâch kumt gotes zorn
über in, und wirt verlorn,
als Paulus apostolus

schrîbet daz in Jêsus
sleht mit dem geiste, als er wol kan,
sînes mundes lobesan.
er sprichet 'seht, ich var dâ hin
von danne ich her komen bin,
zuo aller der angesiht
die mit mir habent pfliht,
zuo mînes vater zeswer hant:
dâ wirt mir alliu freude erkant.
des schult ir alle frô sîn:
ir komet schier zuo mir dâ hin.'
die tiuvel zuo den lüften
füerent in mit güften
als ob siu engel sullen sîn,
ich sprich daz ûf die triuwe mîn,
daz man wænet sicherlîch,
er var dâ hin ze himelrîch.
sô kumt der engel Michahêl,
sleht in mit lîbe und mit sêl
in der tiefen helle grunt.
dâ wirt im eweclîche kunt
wê und ach, ach unde wê,
wê wê und immer wê.
ô süezer herre Jêsû Crist,
wan dû der sünder lœser bist,
behüete uns vor dem selben wê
daz dâ wert immer mê.
âmen.

*Nach einer von herrn von Karajan mitgetheilten abschrift.*

H.